# Zinsmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

**Geldmarkt (SOFR, EURIBOR, SARON, TONA in %)**

| | Trend* | 1 Mt. | 3 Mte. | 6 Mte. | 12 Mte. |
|---|---|---|---|---|---|
| USD | → | 3,92 | 3,83 | 3,75 | 3,78 |
| EUR | → | 2,48 | 2,85 | 3,07 | 3,37 |
| CHF | → | –0,05 | –0,05 | –0,04 | –0,05 |
| JPY | → | 1,25 | 1,38 | 1,48 | 1,62 |

**Kapitalmarkt (Swapsätze in % gegen OIS)**

| | Trend* | 3 Jahre | 5 Jahre | 7 Jahre | 10 Jahre | 15 Jahre |
|---|---|---|---|---|---|---|
| USD | ↓ | 4,51 | 4,48 | 4,50 | 4,56 | 4,70 |
| EUR | → | 3,38 | 3,37 | 3,37 | 3,42 | 3,46 |
| CHF | → | 0,50 | 0,58 | 0,65 | 0,73 | 0,83 |
| JPY | ↘ | 1,93 | 2,16 | 2,38 | 2,68 | 3,07 |

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. * Die Trendpfeile vergleichen jeweils die durchschnittliche Entwicklung aller Laufzeiten vom 16.11.2026 mit den Durchschnitten vom 23.11.2026.

## Trendpfeile

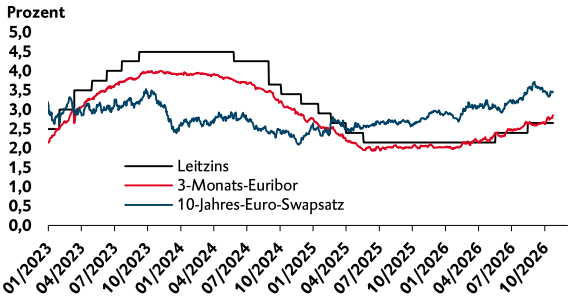
| | |
|---|---|
| ↑ Anstieg um mehr als | +10 BP |
| ↗ Anstieg um mehr als | +5 BP |
| → Änderung weniger als | +/−5 BP |
| ↘ Rückgang mehr als | −5 BP |
| ↓ Rückgang mehr als | −10 BP |

## Notenbanken

Das Marktgeschehen war vergangene Woche von der zunehmenden Unsicherheit über den weiteren Ausbau von KI-Infrastruktur und der Flucht in als sicher geltende Anleihen geprägt. Die Rendite 10-Jähriger US-Treasuries fiel nach dem starken Anstieg zurück auf 5 %. Der Bund reagiert etwas verhaltener, vermutlich weil sich die KI-Investitionen stark in den USA konzentrieren. Ein langsamerer Ausbau der KI-Infrastruktur könnte mittelfristig auch den Inflationsdruck dämpfen.

Die EZB prüft einem Reutersbericht zufolge offenbar konkret eine Verdopplung der Mindestreserve von derzeit 1 % auf 2 %. Die Mindestreserve verpflichtet Banken, einen Teil ihrer Kundeneinlagen bei der EZB zu hinterlegen. Die Maßnahme würde insbesondere die Kreditschöpfungsmöglichkeiten im Bankensystem begrenzen und dem Markt dadurch Liquidität entziehen. Sie wirkt geldpolitisch also leicht restriktiv. Die Geldmarktzinsen und der Euro würden durch so eine Maßnahme leicht gestützt werden. Eine Entscheidung könnte bereits Ende November fallen, spätestens bei der EZB-Sitzung im Dezember.

## Zinsentwicklung Euroraum seit 2023




Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Diese Woche dürften die Märkte auch auf das Rating-Update von S&P für Frankreich blicken. Zwar hat sich der Spread zum Bund etwas eingeengt. Angesichts der politischen Unsicherheit und der Haushaltsdefizite wird eine Herabstufung des Ausblicks von „stabil" auf „negativ" als möglich angesehen. Die Risikoaversion gegenüber Frankreich dürfte jedenfalls bis zu den Präsidentschaftswahlen Ende April 2027 anhalten.

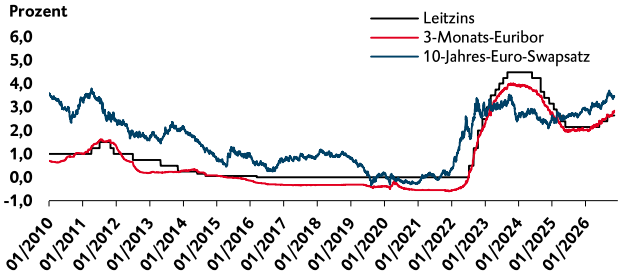
## Marktbewegungen

Der 10-Jahres-Euro-Swapsatz ist im Wochenverlauf um rund 5 BP gesunken. Das US-Pendant sank im gleichen Zeitraum um 10 BP.

## Zinserwartungen an EZB und Fed

Sowohl für die Eurozone als auch für die USA wird mit einer Zinserhöhung im Dezember gerechnet. Für das erste Halbjahr 2027 sind die Zinserwartungen weiter nach oben gerichtet.

## Zinsentwicklung Euroraum seit 2010




## Notenbanken

| | Notenbank | Leitzins in % | Nächste Sitzung |
|---|---|---|---|
| Eurozone | EZB | 2,65 | 17.12.2026 |
| USA | Fed | 4,00 | 09.12.2026 |
| Schweiz | SNB | 0,00 | 10.12.2026 |
| Japan | BoJ | 1,25 | 18.12.2026 |

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Eurozone: Refinanzierungssatz. USA: Leitzins obere Grenze.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.

# Devisenmärkte

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

| | Kurse* | | Änderung | | | Bankenterminkurse, Stand: 23.11.2026, 10:37 Uhr | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aktuell | Vorwoche | 1 Monat | 1 Jahr | 5 Jahre | USD | Kaufen | Verkaufen | CHF | Kaufen | Verkaufen |
| EUR/USD | 1,0988 | 1,0996 | –1,91 % | –4,54 % | –2,19 % | Kassa | 1,0979 | 1,0981 | Kassa | 0,9207 | 0,9210 |
| EUR/CHF | 0,9209 | 0,9234 | –0,37 % | –1,05 % | –12,14 % | 1 Mt. | 1,0995 | 1,0996 | 1 Mt. | 0,9184 | 0,9187 |
| EUR/JPY | 174,80 | 175,33 | –0,51 % | –2,91 % | +35,44 % | 3 Mte. | 1,1024 | 1,1026 | 3 Mte. | 0,9140 | 0,9143 |
| EUR/CNH | 7,3228 | 7,3279 | –1,97 % | –10,46 % | +1,95 % | 6 Mte. | 1,1068 | 1,1070 | 6 Mte. | 0,9075 | 0,9079 |
| EUR/GBP | 0,8374 | 0,8339 | –0,01 % | –4,74 % | –0,13 % | 12 Mte. | 1,1158 | 1,1162 | 12 Mte. | 0,8945 | 0,8950 |
| EUR/NOK | 10,719 | 10,6127 | +2,71 % | –9,05 % | +6,87 % | 18 Mte. | 1,1240 | 1,1248 | 18 Mte. | 0,8825 | 0,8830 |
| USD/CHF | 0,838 | 0,8396 | +1,59 % | +3,66 % | –10,18 % | 24 Mte. | 1,1321 | 1,1331 | 24 Mte. | 0,8708 | 0,8715 |

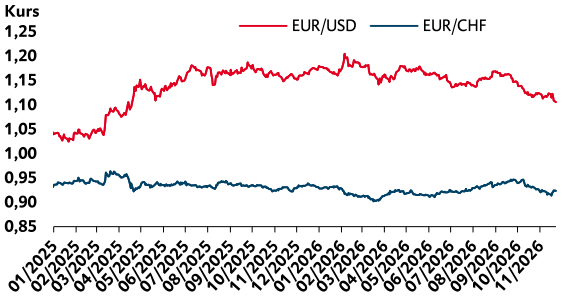
Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen. * Alle Kurse jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Unterlage.

## EUR/USD

Die US-Dollarstärke hat sich vergangene Woche noch weiter beschleunigt. Zum Euro sank der Wechselkurs zeitweise sogar unter die Marke von 1,10. Das ist zugleich der tiefste Stand seit rund 19 Monaten.
Haupttreiber sind weiterhin die höheren US-Inflationsdaten bzw. die daraus resultierenden Zinserhöhungsfantasien für die Fed. Hinzu kamen die Aktienmarktturbulenzen bzw. die daraus resultierenden höheren Renditen auf US-Anleihen.

Auf der Euroseite belasten weiterhin die verhaltenen Aussichten für das Wachstum. Das zeigt sich zum Beispiel an der Entwicklung der Risikoaufschläge für Unternehmen, insbesondere bei Emittenten geringerer Bonitäten. Dazu bleiben die Unsicherheiten um Frankreich und deren Auswirkungen auf die Stabilität der Eurozone bestehen.

### Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2025

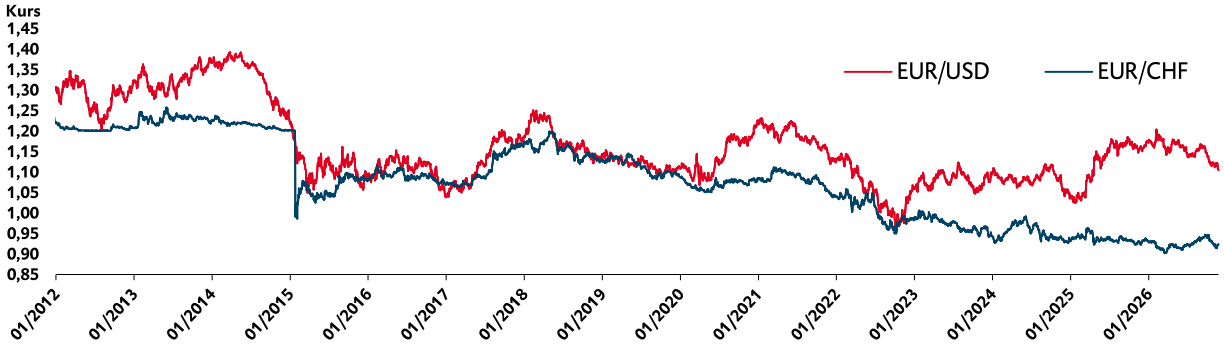



Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

## EUR/CHF

Die Sorgen vor einer KI-Wachstumsdelle bzw. der Ausverkauf an den Aktienmärkten haben die Marktteilnehmer*innen neben dem US-Dollar, insbesondere auch zurück in sichere Häfen wie den Schweizer Franken getrieben.
Dementsprechend durchbrach EUR/CHF am Freitagnachmittag erstmals seit Mai 2026 wieder die Marke von 0,9210.

### Entwicklung EUR/USD, EUR/CHF seit 2012




Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Entwicklungen.

Quelle: LSEG Workspace; Stand: 23.11.2026. Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Entwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus zu bestimmen sind.